



Kleinlebensräume und Strukturen in der Landschaft

In der Tiroler Kulturlandschaft spielen Kleinlebensräume und diverse Sonderstrukturen eine große Rolle für den Erhalt der Artenvielfalt. So sind etwa Feldgehölze, Lesesteinmauern, Raine und artenreiche Waldsäume wichtige Elemente der in vielen Bereichen verarmten Kulturlandschaft und ein Rückzugsort für etliche geschützte Tier- und Pflanzenarten. Auch als Trittsteine zwischen verschiedenen Habitaten kommt ihnen eine große Rolle zu.

Viele dieser bereichernden Landschaftsstrukturen sind in der intensiv genutzten Agrarlandschaft bereits verschwunden, doch bietet der Talraum des Öztals im Gemeindegebiet von Umhausen neben ausgeräumten Bereichen noch immer eine erstaunliche Vielfalt, welcher im Rahmen dieser Veranstaltung nachgegangen wird.

Neben dem Kennenlernen wichtiger Kleinlebensräume und ihrer Bewohner wird auf historische Aspekte der Entwicklung dieser Habitate eingegangen – was hat sich in den letzten Jahrzehnten im konkreten Raum Umhausen verändert? Da es sich bei den meisten betrachteten Landschaftsstrukturen um Lebensräume aus Menschenhand handelt, wird auch der Frage nachgegangen, welche Bedeutung derartige Bereiche in der Eingriffsplanung haben können

PROGRAMM

- 08.45 Uhr** Treffpunkt Parkplatz „Engelswand“ im Ortsteil Platzl-Lehen (Umhausen) am Fuß der Engelswand
- 09.00 Uhr** Beginn der Exkursion mit Wanderung von der Engelswand über die Kirche Maria Schnee in Richtung Umhausen
- 13:00 Uhr** Ende der Veranstaltung



WANN

09.06.2017 • 09:00 – 13:00 Uhr

ORT

Umhausen

REFERENT

Manfred Föger

**UNTERWEGS KEINE EIN-
KEHRMÖGLICHKEIT, DAHER
BITTE GETRÄNKE UND EVTL.
KLEINE VERPFLEGUNG MIT-
BRINGEN.**

**FÜR VOGELKUNDLICH INTE-
RESSIERTE EMPFIEHLT SICH
EIN FELDSTECHER.**

ANMELDUNG

Bis zum 6. Juni unter:
landesumwelthanwalt@tirol.gv.at
max. 15 TeilnehmerInnen!

